

Referat/Amt: II/20/Al/KWB  
Stadtkämmerei

Bearbeitet von:  
Herr Knitl  
Herr Schmied

Tel.Nr.:  
0 91 31 / 86-2215  
0 91 31 / 86-2447

---

## Finanzwirtschaftliche Kennzahlen des Haushalts 2006 nach Ablauf des 2. Quartals

---

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis
						einstimmig für gegen
HFPA	19.07.2006	x		MZK	-Tischauflage-	
StRat	27.07.2006	x		MZK		

---

### Beteiligungen

---

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

A 1. Einmalige Kosten: vorauss. Defizit im HH 2006: ca. 7,22 Mio € ohne Mindereinnahmen von geplanten Grundstückserlösen.

2. Jährliche Folgekosten:

B Personalaufwand bzw. Personalkosten zur Erstellung des Antrages / der Beschlussvorlage zusätzlich Kosten für andere Dienststellen/Dritte, soweit quantifizierbar:

---

I. **Mitteilung zur Kenntnis des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses**  
**am 19.07.2006**

Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

II. **Mitteilung zur Kenntnis des Stadtrates**  
**am 27.07.2006**

Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

**HFPA** Vorsitzende/-r:  
Gez. Gumbmann

Berichterstatter/-in:  
Gez. Beugel

**StRat** Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

### III. Sachbericht

Die Stadtkämmerei hat zum Stand 14.07.2006 einen weiteren Bericht zur Entwicklung Einnahme- und Ausgabepositionen im Haushalt 2006 erstellt.  
Im Einzelnen zu:

- Steuern
- Zuwendungen
- Umlagen
- den voraussichtlichen Belastungen durch die Zuständigkeitsverlagerung AGSGB

## Entwicklung der Finanzdaten im Haushaltsjahr 2006

Stand: 14.07.2006

	<b>Ansatz 2006</b>	<b>Hochrechnungen bis Jahresende</b>	<b>Mindereinnahmen (-) Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-) Minderausgaben (+)</b>
	<b>EURO (€)</b>	<b>EURO (€)</b>	<b>EURO (€)</b>
<b>Einnahmen:</b>			
<b>Steuereinnahmen gesamt</b>	124.348.000	119.216.000	-5.132.000
davon:			
Einkommensteuer	41.700.000	40.817.000	-883.000
Gewerbsteuer	56.000.000	52.000.000	-4.000.000
Umsatzsteueranteil	6.280.000	6.269.000	-11.000
Grundsteuer B	20.050.000	19.812.000	-238.000
übrige (Hundesteuer, Grundsteuer A)	318.000	318.000	0
<b>Allgemeine Zuweisungen</b>			
Einkommensteuerersatz	3.426.500	3.488.000	61.500
Schlüsselzuweisungen	3.300.000	2.603.448	-696.552
Anteil an der KFz-Steuer	768.000	931.292	163.292
Pauschalzuweisung zu den Kosten der Schülerbeförderung	600.000	647.220	47.220
Investitionspauschale nach Art. 12 FAG	771.000	855.291	84.291
<b>Mindereinnahmen:</b>			<b>-5.472.249</b>
<b>Ausgaben:</b>			
<b>Umlagen</b>			
Gewerbsteuerumlage	10.067.000	9.385.400	681.600
Solidarumlage (netto)	760.000	1.238.000	-478.000
Bezirksumlage	22.492.000	19.163.200	3.328.800
<b>Laufende Verwaltungsausgaben</b>			
<b>Sachkostenbudget Amt 50</b>	<b>9.992.900</b>	<b>15.275.600</b>	<b>-5.282.700</b>
<i>gem. Mitteilung v. Amt 50/Herrn Vierheilig v. 12.06.2006</i>			
<b>Mehrausgaben: 3,1- Mio €</b>			
<b>Mindereinnahmen</b> <i>aufgr. reduzierter Sozialhilfeerstattungen vom Bezirk: 2,2 Mio €</i>			
<b>Minderausgaben:</b>			<b>-1.750.300</b>
<b>Gesamtdefizit:</b>			<b>-7.222.549</b>

Wie bereits im Finanzbericht für das 1. Quartal 2006 festgestellt, ist auf Basis des hochgerechneten Anordnungssolls zu befürchten, dass der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer nicht erreicht wird. Ein Unterschreiten des Ansatzes bedeutet aber auch, dass bei der Solidarumlage mit zusätzlichen Ausgaben zu rechnen ist. Diesen Mehrausgaben stehen aber Einsparungen bei der Gewerbesteuerumlage gegenüber.

Nur bei optimistischer Prognose kann sich das in der Tabelle ausgewiesene Defizit von 7,2 Mio EUR noch verringern. Verglichen mit dem 1. Quartalsbericht 2006 hat sich das prognostizierte Defizit sogar vergrößert (1. Quartal: 5,8 Mio EUR).

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass im Vermögenshaushalt Einnahmen aus Grundstückserlösen von **9,9 Mio EUR eingeplant sind, von denen aber erst ca. 1,8 Mio € realisiert werden konnten.** Gegenüber dem 1. Quartalsbericht 2006 hat sich der Stand der realisierten Einnahmen leider nur um 0,7 Mio,- EUR verbessert. Dies gibt zu der Befürchtung Anlass, dass bis Jahresende empfindliche Mindereinnahmen zu verkraften sind.

Fazit: Die momentane Haushaltssituation ist nach wie vor sehr angespannt. Die im Quartalsbericht I/2006 angekündigten vorläufigen Sperrungen sind umgesetzt und müssen derzeit noch grundsätzlich aufrecht erhalten werden. Falls es die finanzielle Situation endgültig erfordert, die verwaltungsmäßigen Sperrungen in haushaltswirtschaftliche Sperrungen gem. § 28 KommHV zu verwandeln, wird das Finanzreferat hierüber berichten.

IV. Amt 13 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

V. Amt 20.